

TVStud Rheinland-Pfalz  
c/o AStA der Universität Trier  
Universitätsring 12b  
54296 Trier



Frau Ministerin  
Doris Ahnen  
Ministerium der Finanzen  
Kaiser-Friedrich-Str. 5  
55116 Mainz

[s3nhweis@uni-trier.de](mailto:s3nhweis@uni-trier.de)  
[s2ldvier@uni-trier.de](mailto:s2ldvier@uni-trier.de)

28. November 2023

**Offener Brief  
der landesweiten TVStud-Bewegung Rheinland-Pfalz,  
des Deutschen Gewerkschaftsbundes Bezirk Rheinland-Pfalz/Saarland,  
der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz,  
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft Landesbezirk Rheinland-Pfalz-Saarland,  
der Jusos Rheinland-Pfalz,  
der Grünen Jugend Rheinland-Pfalz,  
der LandesAStenKonferenz Rheinland-Pfalz.**

Sehr geehrte Finanzministerin Ahnen,

für die über 300.000 studentischen Beschäftigten in Deutschland gibt es derzeit keine Tarifbindung. Das führt laut der wissenschaftlichen Studie „Jung, akademisch, prekär“, die wir Ihnen bereits zugesandt haben,<sup>1</sup> zu strukturellen Benachteiligungen für Arbeitnehmer:innen im öffentlichen Dienst: Urlaubsansprüche, Entgeltfortzahlungen und Mitbestimmungsrechte werden nachweislich missachtet und somit wird eine ganze akademische Generation in Prekarität und Abhängigkeit von Vorgesetzten hineinsozialisiert.

Auf diese Umstände hat die TVStud-Initiative Rheinland-Pfalz Sie in der Vergangenheit bereits mehrfach aufmerksam gemacht, jedoch nie eine zufriedenstellende Antwort erhalten. Ihr Büroleiter hat lediglich an das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit verwiesen, das jedoch gar nicht für Tarifpolitik zuständig ist. Diese liegt im Hoheitsbereich Ihres Hauses und ist spätestens seit der Rede von Ministerpräsidentin Dreyer am 1. Mai 2023 in Koblenz eine Aufgabe für die gesamte Landesregierung von Rheinland-Pfalz. An diesem Tag der Arbeit sprachen sich die Ministerpräsidentin und der Bundeskanzler für eine starke Tarifbindung als Grundlage für bessere Arbeitsbedingungen aus. Das muss für Sozialdemokrat:innen eine Selbstverständlichkeit sein. Und doch ist Rheinland-Pfalz das einzige sozialdemokratisch regierte Bundesland, das sich noch nicht öffentlich zum TVStud bekannt hat.

---

<sup>1</sup> <https://www.iaw.uni-bremen.de/archiv/mitteilungen/detail?news=90>

Damit es nicht bei einem Lippenbekenntnis bleibt, fordern wir Sie zur Umsetzung dieser Versprechen auf: Stimmen Sie in der Tarifgemeinschaft der deutschen Länder mit ihren sozialdemokratischen und progressiven Kolleg:innen für die Tarifierung der studentischen Beschäftigten, damit die größte Tariflücke im öffentlichen Dienst endlich geschlossen werden kann und die Arbeit hunderttausender Beschäftigter in der Wissenschaft endlich den Respekt erhält, den sie verdient hat!

Wenn Sie es als Landesregierung – wie in Ihrer kürzlich erschienenen „Halbzeitbilanz“ beschrieben – ernst meinen und das „Bildungs- und Spitzenforschungsland“ Rheinland-Pfalz wirklich sozial gerecht gestalten wollen, sichern Sie studentische Beschäftigte, die in den Universitäten und Hochschulen dieses Landes arbeiten, durch Ihre Zustimmung zum TVStud ab und verhindern Sie damit die weitere Prekarisierung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen!

Mit freundlichen Grüßen

Leonard Vierbuchen          Noah Weissmüller

Für die TVStud-Bewegung Rheinland-Pfalz

